

PRESSEMITTEILUNG

24. April – 05. Juli 2026

AUSSTELLUNG

**Nicole L'Huillier**

***Rehearsal Room***

ERÖFFNUNG: 23. April 2026, 18–21 Uhr

**Öffnungszeiten:** Donnerstag und Freitag, 14–20 Uhr

Samstag und Sonntag, 12–20 Uhr

**Freier Eintritt**

---

***Rehearsal Room* von Nicole L'Huillier**

**Sounds, Träume, Vibrationen — ein Raum für sensorische Immersion und eine Erkundung von Schlaf- und Traumlandschaften**

In *Rehearsal Room* schafft die chilenische Künstlerin Nicole L'Huillier einen immersiven Klangraum, der Besuchende einlädt, zu schlafen, zu träumen und sich auszuruhen. Die Installation verbindet aufgezeichnete Traumberichte mit einem speziell für die Ausstellung komponierten Soundtrack und führt die Zuhörenden in einen Zustand der Entspannung. Eine Reihe kurzer Podcasts erweitert die Erfahrung und bietet Einblicke in die Forschung sowie die Traumpraktiken von Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen. Laut der Künstlerin

„erforscht *Rehearsal Room* Klang als Medium und als Portal, durch das kollektive Improvisation, Sich-aufeinander-Einstimmen, Regeneration, das Teilen von Träumen und das Erproben von Realität durch (Tag-)Träumen resonante Zonen eröffnen können, in denen unsere Realitäten oszillieren, wie sie wahrgenommen, vorgestellt und gemeinsam gestaltet werden.“

Entwickelt in enger Zusammenarbeit mit dem US-amerikanischen Traumforscher und Neurowissenschaftler Adam Haar Horowitz, untersucht das Projekt das kreative und kognitive Potenzial von Schlaf und Träumen.



Ausstellungsansicht *Rehearsal Room*, Nicole L'Huillier, Foto: Pauline Ruther

Die Ausstellung in der Schering Stiftung vereint drei verschiedene Elemente. Ein großer Ruhebereich lädt die Besuchenden ein, sich auf eine Matratze aus Akustikschaumstoff zu legen. Dort können sie einen 45-minütigen Soundtrack hören, der auf Techniken der Trauminkubation und des Brainwave Entrainments basiert und Drone, Ambient-Klänge sowie Field Recordings miteinander verbindet. Der Soundtrack, der den gesamten Ausstellungsraum füllt, wurde von L'Huillier in Zusammenarbeit mit dem kolumbianischen Musiker und Produzenten Nyksan konzipiert, dessen Werk elektronische Klänge mit Aufnahmen aus der Natur vereint. Ermöglicht wurde die Zusammenarbeit in Berlin durch das DAAD-Künstlerprogramm.

Gemeinsam mit dem KI-Forscher Manaswi Mishra entwickelte die Künstlerin einen Flüsterchor. Eine von ihr trainierte, sprachbasierte KI steuert diesen Chor: Sobald sich Besuchende nähern, flüstert er ihnen nach und nach Fragmente von Traumerzählungen zu. Ein trommelartiges Mikrofon lädt sie ein, ihre eigenen Träume dem Chor beizusteuern.

Acht Kopfhörer bieten weitere Einblicke in die zeitgenössische Traum- und Schlafforschung. Zu Wort kommen unter anderem Adam Haar Horowitz (Absolvent des MIT), Karen Konkoly (Northwestern University), die Künstlerin Precious Okoyomon, die Künstlerin, Komponistin und Forscherin Kite sowie die Schlafforscher Björn Rasch (Universität Freiburg) und Martin Glos (Charité – Universitätsmedizin Berlin). Ergänzt werden sie durch das Künstlerduo Nomasmetaforas und Thea Herold (Deutsche Stiftung Schlaf), wodurch Perspektiven aus Wissenschaft und Kunst zusammengeführt werden.

Dr. Christina Landbrecht, Programmleitung Kunst und Kuratorin der Ausstellung, betont:

„Träumen ist seit dem Surrealismus ein zentrales Thema der bildenden Kunst. In jüngerer Zeit haben auch Wissenschaftler\*innen die Bedeutung erkannt und gezeigt, dass Träumen eine Schlüsselrolle dabei spielt, ob Schlaf als erholsam empfunden wird. In *Rehearsal Room* tauchen die Besuchenden in eine Klanglandschaft ein, in der sie schweifen, tagträumen und etwas über Schlaf und Träumen lernen können. L'Huilliers Klänge ermöglichen es ihnen, einen Bewusstseinszustand jenseits des Wachseins sinnlich zu erforschen.“

*Rehearsal Room* wurde in Zusammenarbeit mit der 36. Ljubljana Biennale of Graphic Arts produziert, die von Chus Martinez kuratiert wurde und vom 6. Juni bis 12. Oktober 2025 zu sehen war.

Der Aufenthalt von Nyksan in Berlin wurde ermöglicht durch ein Stipendium des DAAD Sonderprogramms Künste und Medien, finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amts.

Die Deutsche Stiftung Schlaf ist Partner der Ausstellung, die in Berlin gezeigt wird.



## Begleitveranstaltungen

02.05.2026, 11 bis 13 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit der Künstlerin, gefolgt von einem Gespräch zwischen **Nicole L’Huillier** und **Çağla Ilk** (designierte Intendantin, Maxim Gorki Theater, Berlin), moderiert von **Dr. Christina Landbrecht** (Schering Stiftung) im Rahmen des Gallery Weekends

Datum tbc: Vortrag von **Dr. rer. medic. Martin Glos** (Medizinphysiker und Schlafforscher, Interdisziplinäres Schlafmedizinisches Zentrum der Charité-Universitätsmedizin Berlin) und Workshop mit **Thea Herold** (Geschäftsführung Deutsche Stiftung Schlaf)

26.06.2026, 18 Uhr: Vortrag von **Dr. Adam Haar Horowitz** (Neurowissenschaftler) und anschließendes Gespräch mit **Nicole L’Huillier** und **Prof. Dr. Chus Martinez** (Kuratorin der 36. Ljubljana Biennale, Leiterin des Instituts Art Nature Gender, Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel), moderiert von **Dr. Christina Landbrecht** (Schering Stiftung)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.scheringstiftung.de](http://www.scheringstiftung.de)

**Nicole L’Huillier** (geb. 1985, Santiago, Chile) ist eine transdisziplinäre Künstlerin und Forscherin, die sich in ihren Arbeiten mit der Erforschung von Klängen und Schwingungen auseinandersetzt, die sie als Material nutzt, um sich mit Fragen zu Handlungsmacht, Identität, Kollektivität oder dem Entwickeln einer ‚schwingenden‘ Vorstellungskraft zu stellen. Ihre Arbeiten manifestieren sich in Form von Installationen, klingenden oder vibrierenden Skulpturen, speziell gefertigten Geräten, die Klänge erzeugen oder zum Zuhören gedacht sind, Performances, experimentellen Kompositionen, Gedichten, die als Membran fungieren, und Texten. Sie hat einen Dokortitel in Media Arts & Sciences vom Massachusetts Institute of Technology, MIT (2022). Zu ihren Ausstellungen zählen Präsentationen auf der 36. Ljubljana Biennale of Graphic Arts (2025), 14a Bienal do Mercosul (2025), der 60. Internationalen Kunstausstellung – La Biennale di Venezia (2024), Kunsthalle Bern (2024), Ming Contemporary Art Museum (McaM), Shanghai (2023), ifa-Galerie Stuttgart (2023), Staatliche Kunsthalle Baden-Baden (2022), transmediale, Berlin (2022), Ars Electronica, Linz (2022, 2019, 2018).

Die **Schering Stiftung** wurde 2002 errichtet und dient der Förderung von Wissenschaft und Kultur mit Schwerpunkt auf den Lebenswissenschaften sowie der zeitgenössischen Kunst. Ein besonderer Fokus liegt auf Projekten in Grenzbereichen, insbesondere an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst. Neben der operativen Stiftungsarbeit fördert die Schering Stiftung wissenschaftliche und kulturelle Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche.

## Pressekontakt

### Schering Stiftung

Nataša Vukajlović

Tel. +49 30 206229 65

[vukajlovic@scheringstiftung.de](mailto:vukajlovic@scheringstiftung.de)

[www.scheringstiftung.de](http://www.scheringstiftung.de)